

Zivilcouragepreis für beherztes Eingreifen

Maja Hoffmann geht dazwischen, als eine 14-Jährige in Not gerät: Preiswürdig, sagt die Jury

HILDESHEIM. Maja Hoffmann ging dazwischen, als eine 14-Jährige auf Gleis 7 des Hildesheimer Hauptbahnhofs von drei Jugendlichen in die Mangel genommen wurde. Das Trio drohte mit Schlägen, trotzdem hat sich die Studentin nicht von ihrem mutigen Eingreifen abbringen lassen. Dafür bekam sie jetzt den Zivilcouragepreis der Stadt Hildesheim verliehen.

Die junge Frau hat sich nicht nur zwischen die drei Angreifer und ihr 14-jähriges Opfer gestellt, sie ist anschließend bei ihr geblieben, hat sie ein Stück im Zug begleitet und am Ende die Polizei eingeschaltet. „Deshalb waren wir der Meinung, dass sie den Preis verdient hat“, sagte Uwe Herwig bei der Preisverleihung. Der Hildeshei-



Die 21-jährige Studentin auf Gleis 7 am Hildesheimer Bahnhof, wo die Tat geschah und sie sich couragiert einmischte. Foto: Moras

mer Polizist bildet mit Peter Schöps von der Stadt und Klaus-Günter Zok vom Haus- und Grundeigentümerversien

die Jury, die den Preisträger benennt.

Dass an jenem Novembertag 2012 die Schülerin am Haupt-

bahnhof in höchster Not war, daran haben weder die Polizei noch Helferin Maja Zweifel. Als die Studentin an jenem Tag gegen 16 Uhr auf die Pöbeleien aufmerksam wurde, war die weinende 14-Jährige schon von zwei Mädchen und einem Jungen brutal in eine Ecke gedrängt worden. Die Polizei hat die Vorgänge recherchiert: Obwohl die ebenfalls jugendlichen Täter lautstark drohten, und obwohl die 14-Jährige für jedermann sichtbar am Ende ihrer Kräfte war, half niemand. „Und es waren zu dieser Zeit viele Menschen auf dem Bahnsteig“, erzählt Herwig.

Als Preisgeld bekam die Studentin 500 Euro, die der Haus- und Grundeigentümerversien stiftet, und eine Skulptur des Künstlers Otto Almstadt. cha